

KURZNOTIZEN

CDU Amöneburg informiert online

AMÖNEBURG. Die CDU Amöneburg will alle Interessierten über ihr Programm und Positionen informieren und ins Gespräch kommen. Die digitale Veranstaltung beginnt morgen um 20 Uhr. Gesprochen werden soll laut Pressemitteilung unter anderem über die Finanzierung sanierungsbedürftiger Straßen, Baugrundstücke, Fahrradwege sowie Vorstellungen zur Entwicklung des ehemaligen Steinbruchgeländes. Interessierte können per E-Mail an info@cdu-amoeneburg.de oder das Kontaktformular www.cdu-amoeneburg.de den Zugangslink anfordern.

Sindersfelder Wehr sagt Sitzung ab

SINDERSFELD. Aufgrund der Corona-Pandemie sagt die Freiwillige Feuerwehr Sindersfeld ihre für Februar geplante Jahreshauptversammlung ab. Das teilt Benedikt Balzer mit. Ein neuer Termin werde rechtzeitig bekanntgegeben.

Jagdgenossenschaft verschiebt Treffen

NEUSTADT. Durch die Verlängerung der Kontaktbeschränkungen bis zumindest zum 14. Februar fällt die Jagdgenossenschaftsversammlung Neustadt – für 12. Februar geplant – aus. Das teilt Volker Zinser vom Jagdvorstand mit. Ein neuer Termin steht demnach noch nicht fest.

Gottesdienste weiterhin nur online

OSTKREIS. Auch im Februar sind in Stadtallendorf, Neustadt, Erksdorf und Speckswinkel alle Präsenzgottesdienste in den evangelischen Kirchen abgesagt. Das teilt Pfarrer Thomas Peters von der Kirchengemeinde Herrenwald mit.

Trotzdem bestehe die Möglichkeit zur Teilnahme am Gottesdienst: sonntags ab 10 Uhr über den Livestream aus der Stadtkirche Stadtallendorf auf www.kirchengemeinde-herrenwald.de oder www.facebook.com/KirchengemeindeHerrenwald. Interessierte können sich auch jeweils sonntagsmorgens von den evangelischen Kirchen den ausgedruckten Mitnehmgottesdienst abholen und zu Hause lesen. Pfarrer Peters berichtet von einem zunehmenden Zuspruch für die Angebote. Die Pfarrer ständen aber auch telefonisch für Gespräche zur Verfügung, denn „es tut gut, einfach mal miteinander zu reden“.



Pfarrer Peters mit Headset und Kamera bei der Aufzeichnung eines Gottesdienstes. FOTO: SVENJA NEUMANN

„Ich bin überwältigt von der Spendenbereitschaft“

Joachim Boucsein aus Hertingshausen organisierte Hilfe für in Bosnien-Herzegowina gestrandete Migranten

VON UWE BADOUIN

HERTINGSHAUSEN. „Ende Dezember habe ich in den Nachrichten von den verheerenden Zuständen in den Flüchtlingslagern von Bosnien gehört. Während wir uns hier in Deutschland über Maskenpflicht, Ausgangssperren und weitere pandemiebedingte Einschränkungen aufgeregt haben, ist in Lipa das Flüchtlingslager abgebrannt“, sagt Joachim Boucsein aus dem Hugenotten-Dörfchen Hertingshausen bei Wohra. „Die Menschen, die schon nicht viel hatten, haben das Wenige, das sie noch hatten, verloren. Mir persönlich ging das sehr nahe und ich beschloss zu helfen.“

Nach wie vor sind nach Angaben der Vereinten Nationen mehrere Tausend Migranten in Bosnien weiter in einer desolaten Lage. Politische und bürokratische Prozesse verhindern eine humanitäre Lösung für die Menschen, die bei Nachttemperaturen unter null Grad teils im Freien oder in unzureichenden Camps ohne Wasser, Strom, Toiletten, Duschen und Heizung ausharren müssen.

Joachim Boucsein hat angesichts des Elends geholfen – nicht zum ersten Mal. Er hat Kontakte geknüpft, erfragt, wie er am besten helfen könnte. Sein erster Ansprechpartner war der Hamburger Hilfskonvoi, eine Hilfsorganisation, „mit der wir schon im letzten Jahr Spenden nach Lesbos geschickt haben“. Er erfuhr, dass eine Aktion mit Hardcore help aus Lüdenscheid in Planung sei. Joachim Boucsein bekam eine Liste mit dringend benötigten Sachspenden, machte zwei Posts bei Facebook: bei „Hessen helfen!“ und bei „Verschenk's Marburg“.

„Was dann passierte, übertraf alles bisher Dagewesene“, sagt Boucsein. Vom 30. Dezember bis 9. Januar seien Spenden aus ganz Hessen eingetroffen, sogar aus Maul-



Marvin und sein Vater Joachim Boucsein beladen einen Lkw mit Spenden.

PRIVATFOTO

bronn und Stuttgart. „Ich hatte meine Adresse veröffentlicht, sodass die Paketdienste alle Hände voll zu tun hatten. Insgesamt wurden 1,3 Tonnen Spenden zu mir gebracht.“ Männer-, Frauen- und Kinderkleidung für den Winter, Zelte, Schlafsäcke, warme Decken – fast „Alles in einem guten Zustand, gewaschen und gebügelt“, sagt Boucsein. Zudem kamen Geldspenden. Mit dem Geld kaufte er Hygieneartikel und Handschuhe.

Am 14. Januar brachte er 125 Kartons mit Kleidung und Hygieneartikeln sowie zahlreiche Säcke mit Isomatten, Schlafsäcken und Zelten nach Lüdenscheid zu Hardcore help. Seine Frau Tanja (46),

seine Tochter Kia (17) und sein Sohn Marvin (16) halfen ihm, die Spenden in einen von seinem Arbeitgeber, dem Kreisverband Treffpunkte e.V. in Frankenberg, zur Verfügung gestellten 3,5-Tonner zu laden. Die Spenden wurden dann von Hardcore help auf einen 40-Tonner verladen und nach Bosnien geschickt. Die Transportkosten trägt der Hamburger Hilfskonvoi. Die Verteilung vor Ort in Bosnien übernahmen die Organisationen „SOS Bihac“, „SOS Balkanroute“ und das „Aachener Netzwerk“. „Da es nicht nur den Flüchtlingen in Bosnien schlecht geht, sondern auch der Bevölkerung in den umliegenden Dörfern, werden selbstverständlich auch diese Menschen mit warmer Kleidung, Decken und anderen Dingen versorgt.“

Zurück blieben 25 Säcke mit Kinder- und Frauenkleidung. Doch auch dafür fand Joachim Boucsein eine Lösung. „Ich verfolge schon seit

einiger Zeit die Hilfsaktionen der ‚Kinderhilfe Siebenbürgen‘ bei Facebook. Der Verein kümmert sich vornehmlich um Sinti und Roma in Rumänien“, sagte er der OP. Er nahm Kontakt zu Jenny Rasche vom Vorstand der Kinderhilfe Siebenbürgen auf und fragte, ob die Kleidung benötigt werde. Ja, das Spendenlager des Vereins in Deutschland sei gerade leer. Also schickte er 28 Kartons mit Kinder- und Frauenkleidung dorthin.

Es ist nicht seine erste Hilfsaktion

„Ich bin überwältigt von der Spendenbereitschaft der Menschen. Eine Dame aus Kirchhain drückte mir beispielsweise bei der Übergabe der Sachspenden noch 150 Euro in die Hand, um Hygieneartikel zu kaufen“, sagt Joachim Boucsein.

Es ist nicht die erste Hilfsaktion von Joachim Boucsein. Er ist Teil von „Hessen hel-

fen“, einer Facebook-Gruppe mit rund 500 Mitgliedern, die eng mit der Gruppe „Maulbronn hilft“ zusammenarbeitet. Schon im Dezember 2016 unterstützten sie ein Flüchtlingslager im griechischen Idomeni, das er zweimal besucht hat. Andere Spendenaktionen gingen etwa nach Rumänien in ein Dorf, in dem überwiegend Sinti und Roma „ohne Strom, ohne Wasser, ohne Heizung leben, und das mitten in Europa, in der EU“, so Boucsein.

Warum hilft er anderen? Boucsein, der lange als Krankenpfleger in der forensischen Klinik in Haina gearbeitet hat und jetzt als als pädagogischer Mitarbeiter des Vereins Treffpunkte in Frankenberg tätig ist, zitiert Voltaire: „Human ist der Mensch, für den der Anblick fremden Unglücks unerträglich ist und der sich sozusagen gezwungen sieht, dem Unglücklichen zu helfen.“ Er will sein „Bestes tun“, um anderen zu helfen.

„Während wir uns hier in Deutschland über Maskenpflicht, Ausgangssperren und weitere pandemiebedingte Einschränkungen aufgeregt haben, ist in Lipa das Flüchtlingslager abgebrannt.“

Joachim Boucsein, pädagogischer Mitarbeiter des Vereins Treffpunkte in Frankenberg

13 Kandidaten bewerben sich für Ortsbeirat Momberg

Ortsvorsteher Jörg Grasse führt Bürgerliste zu Wahl am 14. März an / Neun Bewerber kandidieren auch für Stadtparlament

MOMBERG. Am 14. März bewerben sich zum dritten Mal Momberger Bürger mit einem gemeinsamen Wahlvorschlag bei der hessischen Kommunalwahl für ihren Ortsbeirat. Das teilt Jürgen Kaufmann, Mitglied des aktuellen Momberger Ortsbeirats, mit.

Neun der 13 Kandidaten der Bürgerliste Momberg (BLM) gehen demnach auch auf den Listen für die Neustädter Stadtverordnetenversammlung ins Rennen.

In den vergangenen zehn Jahren habe die BLM gezeigt, dass über Parteiinteressen hinaus erfolgreiche Kommunalarbeit möglich sei, heißt es in der Pressemitteilung. Viele Projekte seien in dieser Zeit angestoßen und auch verwirk-

licht worden. „Als Leuchtturmprojekt kann man den in der letzten Legislaturperiode geplanten und mittlerweile bereits genehmigten Umbau des alten Kindergartens zum ‚Multifunktionalen Haus‘ bezeichnen. Der Förderbescheid über 450 000 Euro wurde bereits überreicht. Die Umbaumaßnahme soll noch in diesem Jahr beginnen“, teilt Kaufmann mit.

Themenbereiche wie die Dorfentwicklung, Familie, Umwelt und Natur, Verkehrsberuhigung und die Weiterentwicklung des Radwegenetzes stünden auch in den nächsten fünf Jahren weiterhin im Fokus des Ortsbeirats.

Im Bereich Dorfentwicklung und Familie gelte, es an-

nehmbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Die Nachfrage nach Bauland in Momberg sei nach wie vor gegeben, auch wenn einige Baulücken in der jüngeren Vergangenheit geschlossen wurden.

Neuer Ortsbeirat will neues Bauland schaffen

„Ein Bauvorhaben befindet sich im Moment in der Ausführung, vier weitere sind in der Planung“, heißt es weiter. Da die wenigen noch vorhandenen Bauplätze meist durch private Zukunftsplanungen für eine baldige Bebauung blockiert seien, läge ein Hauptaugenmerk des neuen Ortsbeirats auf der Schaffung

von jetzt verfügbarem Bauland. Der schon bei der Dorfenerneuerung neugestaltete Spielplatz erfahre in diesem Jahr einen Umbau, teilt Kaufmann mit.

Das Thema Umwelt und Natur spiegelte sich neben den Veranstaltungen für ein sauberes Momberg auch in Begrünungsmaßnahmen wider. „Nach den großen Entfichtungsmaßnahmen gelten die Bestrebungen der BLM insbesondere dem Erhalt des Momberger Waldes. Hier sind die Wiederaufforstungsbemühungen zu beobachten“, heißt es in der Pressemitteilung.

Der Weiterbau der Autobahn 49 und die Sanierung der Bundesstraße 454 werde den Ort die nächsten Jahre noch

beschäftigen. „Der Baustellen- und Umleitungsverkehr wird die nicht dafür vorgesehenen Straßen außergewöhnlich belasten“, teilt die BLM mit. Es gelte, die Bürger zeitnah über die anstehenden Beschränkungen zu informieren.

Die Radwege um Momberg herum werden laut Kaufmann einige Änderungen erfahren. Noch in diesem Jahr solle der Ausbau der „Eselsgasse“ in Richtung Mengersberg beginnen.

Die ersten Listenplätze für das neunköpfige Gremium nehmen ein: Jörg Grasse, Timo Stark, Jürgen Kaufmann, Walter Schmitt, Steffi Schmitt, Joachim Rausch, Anke Stark, Michael Dippel, Sebastian Sack.